

Verschiedenes = Divers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **1 (1927)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VERSCHIEDENES - DIVERS

Die Krankenwagen der schweiz. Bundesbahnen

Mit dieser Bezeichnung dürfte vielleicht der Zweck der Krankenwagen, die hinsichtlich Komfort und hygienischer Ausstattung den höchsten Anforderungen entsprechen, etwas einseitig umschrieben sein; denn nicht selten werden sie auch von Gesunden benützt, denen die Börse den Luxus eines fahrenden Hotels erlaubt. Es handelt sich dabei um Wagen der verschiedensten Klassen zu 4, 3 und 2 Achsen. Die Wagen I. Klasse zu 4 Achsen können in allen Schnellzügen sämtlicher europäischer normalspuriger Eisenbahnen verkehren, wogegen die Wagen II. und III. Klasse zu bloss drei Achsen in der Schweiz in Personen- und Schnellzügen, im Ausland jedoch zum Teil nur in Personenzügen verwendbar sind. Die zweiachsigen Wagen II. und III. Klasse können in der Schweiz vorwiegend in Personenzügen und nur ausnahmsweise in Schnellzügen, im Ausland ausschliesslich nur in Personenzügen eingereiht werden. Für Transporte im Innern der Schweiz ist der Wagen innerhalb 24 Stunden nach der an eine Station oder direkt an die Betriebsleitung des betreffenden Kreises gerichteten Bestellung verfügbar.

Dank ihrer ausgezeichneten Federung, die selbst

bei grösster Geschwindigkeit einen ruhigen Gang sichert und ihrer innern Ausstattung bieten diese Wagen dem Reisenden den grösstmöglichen Komfort. Mit einem Seitengang gebaut, enthalten sie folgende Räume und Einrichtungen:

1. Die Wagen I. Klasse in der Mitte das Krankenabteil als grössten Raum (23 m³), in dem sich ein vollständig eingerichtetes Bett mit eisernem Gestell und Stahlmatratze, sowie ein gepolsterter Lehnstuhl mit Lederüberzug, ein Bettdiwan, ein Nachttisch und ein Krankentisch befinden. Zur weiteren Ausstattung gehören ferner: Ein elektrischer Bettwärmer, eine tragbare Steh- und Wandlampe, eine elektrische Läuteeinrichtung und ein Ventilator. Das Abteil ist von aussen durch breite Seitentüren zugänglich.

2. Eine von diesem Raume direkt zugängliche und besonders eingerichtete Toilette mit kaltem und warmem Wasser.

3. Ein Abteil für den Arzt oder einen Begleiter, mit einem Klapp Tisch und einem Schränkchen für Medikamente und ärztliche Instrumente.

4. Zwei Abteile zu vier und zwei Plätzen, die in ebenso viele Schlafstellen umgewandelt werden können.

5. Eine Küche mit elektrischer Kocheinrichtung (zwei Schnellkocher und eine Bratpfanne), Eiskasten, Geschirrschrank, Marmortisch und Spülbecken.

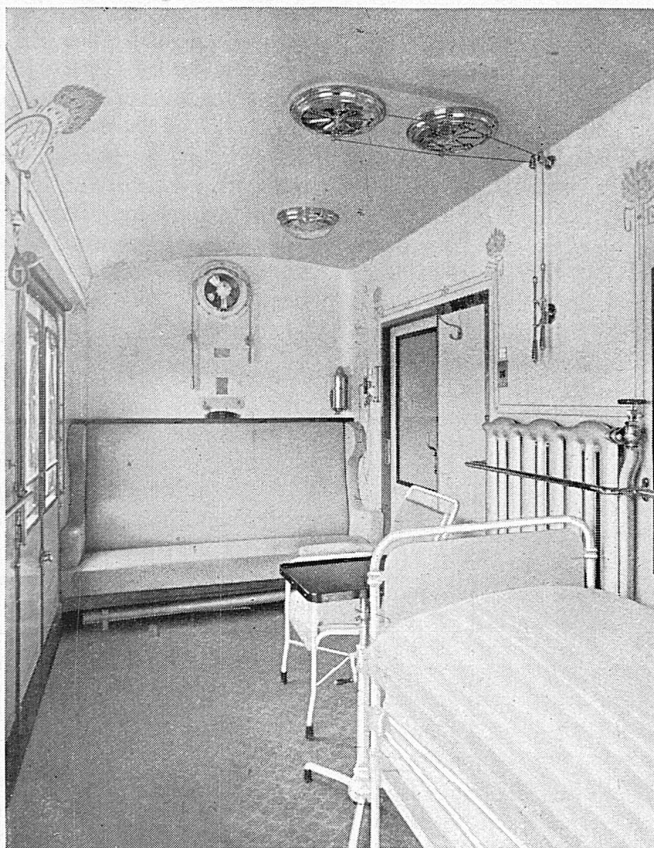
6. Ein Abteil für den technischen Begleiter und das kleine Gepäck.

7. Eine Toilette für das Begleitpersonal.

8. Ein Wäscheschrank, in dem ausser der Reservebettwäsche noch Handtücher, Servietten und Woldecken enthalten sind.

Die Wagen sind elektrisch beleuchtet und mit Warmluft-, Dampf- und elektrischer Heizung ausgestattet. Sie werden stets von einem Angestellten der Schweizerischen Bundesbahnen begleitet, der alle Apparate zu überwachen, die Betten herzurichten und für Reinigung zu sorgen hat. Für diesen Begleiter wird eine besondere Gebühr berechnet.

Die Wagen II. und III. Klasse sind etwas einfacher eingerichtet, insbesondere fehlen der Bettdiwan und einige besondere Installationen; auch ist der Raum für die Begleiter der Wagenklasse entsprechend gehalten. Diese Wagenkategorien entsprechen jedoch allen Anforder-



Krankenwagen I. Klasse / Voiture à malades, de 1^{re} classe

ungen für den Transport von Kranken.

Für die Benützung dieser Spezialwagen in der Schweiz sind zu lösen:

für den Wagen zu 4 Achsen	16	Billette I. Klasse
» » » » 3 »	12	» der entspr. Kl.
» » » » 2 »	8	» » » »

Diese Anzahl Billette gilt für den Kranken und zwei Begleitpersonen.

Jede weitere Person muss im Besitze eines Fahrausweises der betreffenden Klasse sein. Ausser diesen Billettpreisen sind in gewissen Fällen noch Nebengebühren zu entrichten, z. B. für den Begleiter der Bahn, für Leerlauf, Stationierung, Desinfektion usw. Die Taxberechnung für ausländische Strecken wechselt von Land zu Land; Angaben hierüber sind beim kommerziellen Dienst der SBB in Bern (Sektion Personenverkehr) erhältlich.

Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung
der Burgen und Ruinen



Jahrhundertlang ist zur Erhaltung der schönsten Denkmäler aus alter Zeit, unserer im ganzen Land verstreut liegenden Burgen, nichts unternommen worden. Dem Zerfall überlassen, die Reste nicht selten durch pietätlose Hand profaner Verwendung zugeführt, sinkt

ein Zeuge heimatlicher Geschichte nach dem andern in den Staub, und wie in Chamisso's Lied geht jetzt der Pflug über manchen Burgrest hinweg. Noch sind aber eine grosse Anzahl teilweise gut erhaltener, teilweise aber auch schon fast ganz in Schutt gesunkener Burgen bei sachgemässer Konservierung für das Landschaftsbild und die geschichtliche Forschung zu retten. Dieser Aufgabe will sich nun eine am 11. Juni 1927 in Zürich gegründete Vereinigung unterziehen, vom Standpunkte ausgehend, dass es sich nicht um die Renovation oder den Wiederaufbau historischer Burgen und Burgreste handeln könne, sondern lediglich um deren Erhaltung im heutigen Zustand. Eine Erweiterung der Ziele des neuen Vereins dürfe höchstens in dem Sinne zugelassen werden, dass man Ueberreste, die heute nahezu unsichtbar geworden sind, freilege und dadurch wieder ins Landschaftsbild einreihe. Ferner soll störender Baumwuchs entfernt und dadurch der ehemalige Ausblick

**GRAND HOTEL
DE BEX**

ET DE L'ÉTABLISSEMENT THERMAL

**Les bains salins
les plus forts d'Europe**
situation merveilleuse aux
pieds des Alpes

Complètement remis à neuf
en 1927. Tout le confort. Ins-
tallations hydrothérapeutiques
ultra-modernes

BAINS CARBO-GAZEUX

(cure de Nauheim) Appl. de
fango à l'eau mère d'après
la méthode du Dr Chollet

Densio n :

Grand Hôtel depuis fr. 12.—
Grand Hôtel des Bains depuis fr. 10.—

Renseignements médicaux par Mr le Dr R. F. Chollet

HOTEL
Métropole - Monopole

Barfässer-
platz **BASEL** Telephon S
37.64

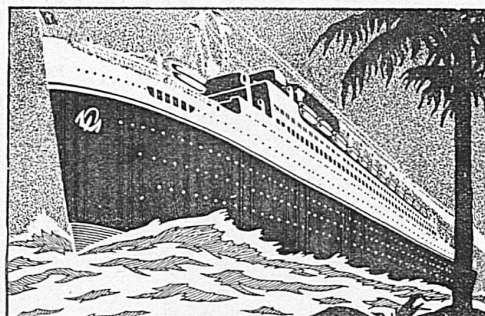
DIREKTION: U. A. MISLIN

Im Zentrum der Stadt
Der Neuzeit entsprechend
modernst eingerichtetes Hotel
mit allem Komfort

Verschiedene Sitzungszimmer
Prächtige Gesellschaftssäle
für Anlässe und Banketts
Grosser Billardsaal
Garage

Feines Café-Restaurant und Tea-Room

ERSTKLASSIGE KÜCHE
Grosse Bierhalle



COSULICH LINE TRIESTE

Amérique du Nord — Amérique du Sud — Méditerranée — Croisières
de Plaisir.

SERVICES EXPRESS:

TRIESTE — NAPLES — LISBONNE — NEW-YORK

ss. „PRESIDENTE WILSON“	départ de Trieste	30 août	Naples	3 sept.
ss. „MARTHA WASHINGTON“	„ „ „	20 sept.	„	24 „
ss. „PRESIDENTE WILSON“	„ „ „	10 oct.	„	14 oct.
ss. „MARTHA WASHINGTON“	„ „ „	8 nov.	„	12 nov.
ss. „PRESIDENTE WILSON“	„ „ „	19 „	„	23 „

SERVICES EXPRESS POUR L'AMÉRIQUE DU SUD

par M/S „SATURNIA“ (24000 tonnes) le plus grand et rapide et le
plus luxueux paquebot à moteurs du monde.

VOYAGE INAUGURAL

à destination de

RIO de JANEIRO, SANTOS, MONTEVIDEO et BUENOS AIRES

Départ de Trieste	le 21 septembre 1927
„ „ Naples	„ 23 „ 1927
„ „ Marseille	„ 24 „ 1927

Traversée de l'Océan en neuf jours.

Pour tous renseignements s'adresser à l'agence générale pour la Suisse
R. Lindenmann, Bahnhofstrasse 31, Orell Füssli-Hof, Zürich.
Téléphone Selnu 61.75

auf die geschichtlichen Stätten wiederhergestellt werden. Die Bestrebungen der Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen verdienen nicht zuletzt wegen ihrer Förderung des Reiseverkehrs Beachtung, indem für solches Wirken bei Gross und Klein Verständnis vorhanden ist und die aus ihrem vielhundertjährigen Schlaf gehobenen Schätze zweifellos das Ziel ungezählter Besucher werden dürften.



Eine originelle Lösung

des Problems, die Besucher des Hauses zur Einnahme der Mahlzeiten im eigenen Speisesaal oder Restaurant zu bewegen, sucht nach der «Schweizer Hotel-Revue» das Hotel Majestic in Bologna, das seinen Gästen einen Avis überreicht, welcher in unaufdringlicher Form auf die ständige Hilfsbereitschaft des Hotels hinweist, die in der Tat selten genügend gewürdigt wird, weil man sich eben leichter an die Bequemlichkeiten gewöhnt, als an selbstverständliche Pflichten. Die kleine Anzeige lautet folgendermassen und könnte natürlich ebenso gut für die Schweiz geschrieben sein:

«Wenn Sie während der *Nacht* ankämen und *Appetit* hätten, an wen würden Sie sich wenden? — *Sicherlich an das Hotel.*

Wenn es in Strömen regnete oder der Schnee Sie am Ausgehen verhinderte, oder wenn Sie zur Stunde der Mahlzeit eine wichtige Verabredung hätten, wo würden Sie essen? — Im Restaurant des Hotels.

Wenn Sie unglücklicherweise *krank* würden, wer würde Sie pflegen und Ihnen die Speisen verabreichen, welche der Arzt Ihnen vorschrieb? — Das Hotel!

Warum nehmen Sie deshalb nicht wenigstens *eine Mahlzeit täglich* im Hotel ein, indem Sie so die Last der erheblichen Kosten abschwächen, die das Hotel auf sich genommen hat, um Ihnen diese Bequemlichkeiten zu verschaffen?»

Kann da jemand widerstehen und die gewiss nicht übertriebenen Erwartungen des Hoteliers enttäuschen?

CLARENS-MONTREUX

HOTEL-PENSION DU CHATELARD

Maison de famille d'ancienne renommée, cuisine française.
Prix modérés

MARTIGNY-VILLE

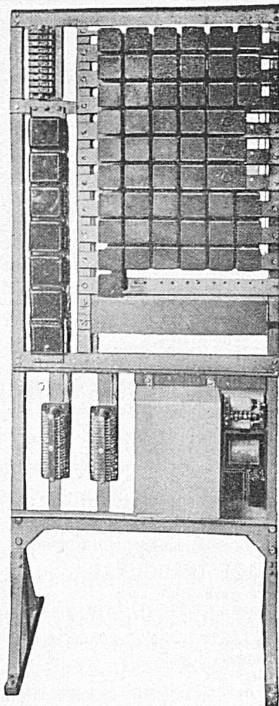
LES HOTELS KLUSER & MONT-BLANC

1^{er} Ordre — Grand Tea Room. Appartements avec bains et eau courante. Auto à tous les trains. Télégrammes Kluserhotels. Téléphone 19

DAVOS-DORF

SPORTHOTEL MONTANA

Prachtvolle, freie Lage. Grosser Garten. Mässige Preise.
Bes.: Ab. Gredig



Automatische Haus- Telephonanlagen

nach unserem System sind sehr wirtschaftlich im Betrieb, funktionieren absolut zuverlässig und können mit automatischer Rufsignaleinrichtung kombiniert werden.

VERLANGEN SIE PROSPEKT NR. 375

Kostenloser Ingenieurbesuch auf Wunsch

Hasler A.-G. Bern